



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unsere Ziele in diesem Wahlkampf sind klar. Mit dem Manifest haben wir die Grundlinie der deutschen Politik für die nächsten Jahre beschrieben. Es geht im September um eine Richtungsentscheidung für Deutschland.

Bleibt Deutschland auch in den kommenden Jahren auf dem Weg einer sozialen Demokratie? Wir wollen im September eine Grundsatzentscheidung der Wählerinnen und Wähler. Wenn man soziale Demokratie will, braucht es starke Arbeitnehmerrechte, braucht es starke Gewerkschaften und auch in Zukunft müssen die Lebensrisiken solidarisch abgesichert bleiben.

Bleibt Deutschland auf dem Kurs einer nachhaltigen Politik und der ökologischen Erneuerung? Das ist eine konkrete Frage, denn die Union will die Atomenergie stärken und den begonnenen Ausstieg

stoppen. Eine nachhaltige Energiepolitik wird es nur mit einer SPD-geführten Bundesregierung geben und auch der

Verbraucherschutz braucht die SPD als stärkste Partei.

Wird Deutschland ein Land der Chancengleichheit sein?



Wir stehen für Bafög und gegen die Einführung von Studiengebühren. Die Union steht nur für bildungspolitische Kleinstateerei und soziale Auslese. Wir fördern mit einem Volumen von 4 Mrd. Euro den Aus- und Aufbau von Ganztagschulen. Mit uns erhalten Kinder unter drei Jahren beste Bildungschancen durch gezielte Betreuung.

Leben wir auch weiterhin in einem modernen und weltoffenen Deutschland? Wir haben in den letzten sieben Jahren vieles auf den Weg gebracht. Wir stehen für eine moderne Integrations- und Kultur- und Gesellschaftspolitik.

Bleibt Deutschland Friedensmacht? Wir erinnern uns gut an Angela Merkels Verhalten in der Irak-Krise. Wir erinnern uns an ihre Beschimpfungen gegen unseren Bundeskanzler Gerhard Schröder. Mit ihm

wird es keine Beteiligung an Militäraktionen im Iran geben.

Unsere Ziele sind klar: Die SPD will stärkste Fraktion werden. Wir wollen, dass Gerhard Schröder Bundeskanzler bleibt.

Eine klare und in den letzten Wochen deutlicher werdende Mehrheit der Wähler will, dass Gerhard Schröder Kanzler bleibt.

Mein Ziel ist es, das Direktmandat wieder für den Wahlkreis zu erringen. Gehen Sie zur Wahl!

Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht, jetzt dürfen wir nicht zulassen, dass unser Land der sozialen Kälte überlassen wird!

Ihre Bundestagsabgeordnete  
Annette Faße

## Wählen gehen



Christine Sturmheit-Alester  
Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion und der Gruppe SPD/Bündnis 90 DIE GRÜNEN



Johann Lüdemann  
Vorsitzender der Langener SPD

Liebe Langenerinnen und liebe Langener!

Am 18. September ist gleichzeitig die Bundestagswahl sowie die Wahl des Bürgermeisters für unsere Stadt Langen. Beide Wahlen sind von großer Bedeutung für unser Land und unsere Stadt!

Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wer nicht wählt, überlässt anderen sein demokratisches Grundrecht, denn auch die Nichtwähler beeinflussen das Wahlergebnis!

Die Erfolge der gegenwärtigen Regierung aus SPD und Grünen, dürfen nicht kleingeredet werden. Wer CDU wählt, sorgt dafür, dass die soziale Gerechtigkeit auf der Strecke bleibt. Die SPD wird sich weiter dafür einsetzen, dass bei notwendigen Reformen für die Schaffung von Arbeitsplätzen nicht nur der „kleine Mann“ den Gürtel enger schnallen muss! In diesem Sinne hat sich Annette Faße in den vergangenen Jahren unermüdet für unsere Region eingesetzt und zahlreiche Erfolge erzielt. Dies wird sie auch in Zukunft tun.

Durch die Direktwahl des Bürgermeisters können Sie, wie bei kaum einer anderen Wahl, Einfluss auf die politische Arbeit in Ihrem Umfeld nehmen. Sie haben mit Thorsten Krüger die Möglichkeit einen Kandidaten zu wählen, der über viel Verwaltungserfahrung und die nötige Vorbildung verfügt, aber nicht aus dem Rathaus kommt. Es hat sich bei der Wahl im Juni 2005 gezeigt, dass Sie einen Bürgermeister von außen wünschen, der „frischen Wind“ bringt. Thorsten Krüger steht unter anderem dafür, die Bebauung am Langen Berg endgültig zu den Akten zu legen und die Verwaltungsreform voran zu bringen, um die Handlungsfähigkeit der Stadt Langen weiter zu gewährleisten.

Sie haben drei Stimmen: Eine Stimme für die Partei, eine Stimme für Ihre Kandidatin für den Bundestag und eine Stimme für den Bürgermeister.

Gehen Sie wählen und wählen Sie Annette Faße, Thorsten Krüger und die SPD!

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Thorsten Krüger  
Dipl. Verwaltungswirt (FH)

In den letzten Wochen habe ich als Bürgermeisterkandidat viel Zuspruch und Unterstützung bekommen. Dafür danke ich oftmals. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle meine Ziele als Bürgermeister nennen:

*Eine bürgernahe und zukunftsichernde Verwaltung.*

Das bedeutet Transparenz im öffentlichen Handeln, mehr Bürgerbeteiligung, eine konsequente Umsetzung der Verwaltungsreform nach betriebswirtschaftlichen Kriterien, sowie einen Bürgermeister zum Anfassern.

*Eine Sicherung und Stärkung vorhandener Einrichtungen.*

Wie Kindergärten, Schulen, Jugend- und Seniorentreffs, Dorfgemeinschafts-einrichtungen, Feuerwehr, Vereine, Langener-Zukunftswerkstatt 8.

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Bürgerinnen und Bürger ist hier von großer Bedeutung. Nach dem Motto: Für die Bürger, mit den Bürgern.

*Perspektiven für die Bürgerinnen und Bürger*

Auch vor dem Hintergrund der brisanten Haushaltssituation muss ein am Bürger orientiertes und verantwortungsbewusstes Handeln gewährleistet sein. Das Verantwortungsbewusstsein muss auch für kommende Generationen gelten. Wir müssen unseren Kindern die Chancen auf eigene Gestaltungsmöglichkeiten geben und nicht nur Schulden hinterlassen. Neben einer Effizienzsteigerung in der Verwaltung muss auch nach einer Verbesserung der Einnahmenseite gesucht werden. Die Haushaltssanierung muss parteiübergreifend betrieben werden.

Fortsetzung von Seite 1

*Ein eigenes Gesicht gegenüber der Nachbarstadt.*

Die Kernortschaft Langen darf nicht mit einem Stadtteil Bremerhavens verwechselbar sein. Die wenigen restlichen Naturflächen dürfen nicht vollkommen bebaut werden. Ziel ist: Langen, eine soziale und grüne Stadt mit Zukunft! Eine Stadtentwicklung unter Berücksichtigung aller Aspekte (NEIN zum Baugebiet Langer Berg)

Für die Aufgabe des Bürgermeisters in Langen, wird mir sicherlich mein bisheriger Werdegang und mein Wissen förderlich sein - wie die Verbindung von Wirtschaft und Verwaltung, die unterschiedlichen Einblicke in die Politik und meinen persönlichen

Werten - Ehrlichkeit, Offenheit und Verlässlichkeit.

Jetzt folgen normalerweise die Image fördernden Aussagen zum Kandidaten.

NEIN - das liegt mir nicht. Ich bin ein engagierter Familienvater der mitten im Leben steht und Verwaltungsmann, der für seine Ziele und deren Realisierung steht. Kein Supermann, ein Mensch. Meine Auffassung von Politik und Verwaltung ist - Die Bürgerinnen und Bürger sollen merken, dass ich mich um ihre Anliegen kümmere und nicht glauben „Die da oben machen sowieso was Sie wollen!“ Natürlich sind meinem Handeln auch Grenzen gesetzt, das ergibt sich u.a. schon durch die brisante Haushaltsituation der Stadt Langen. Ich werde aber für Sie da sein

und mich für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger mit meiner ganzen Person einsetzen und das Ziel - Langen eine soziale und grüne Stadt - verfolgen. Es wird nicht immer leicht sein, ich werde dabei immer einen geraden Weg gehen und Sie über das Handeln der Verwaltung und Politik informieren. Ich übernehme eine große Verantwortung - Die Interessen der Langener Bürgerinnen und Bürger zu vertreten.

Wenn Sie meine Verwaltungskompetenz, meine Person und meine Auffassung von Politik und Verwaltung wollen, bitte ich Sie, mir am 18. September Ihre Stimme zu geben und mich zum Bürgermeister zu wählen.

Mit freundlichen Grüßen  
Thorsten Krüger

### Thorsten Krüger

Geboren:  
08.02.1966

**Familienstand:**  
verheiratet, 2 Söhne

**Schule:**  
Fachoberschule

**Ausbildung:**  
Fennmeldehandwerker

**Studium:**  
Dipl. Verwaltungswirt (FH)

**Bundeswehr:**  
Stabsunteroffizier d.R.

**Beruf:**  
9 Jahre in der freien Wirtschaft, zuletzt als Niederlassungsleiter  
Seit Ende 1996 in der öffentlichen Verwaltung

### Jetzige Tätigkeit:

Geschäftsführer für Personal und Finanzen  
Trainer für Kosten und Leistungsrechnung, Lehrbeauftragter - Einführung in die Managementlehre

### Weiterbildung:

Fernstudium  
Baubetriebslehre, Ausbilderzeugungsprüfung, Organisation und Planung, Controlling

### Hobbies:

Lesen,  
Sport,  
Internetsurfen

## Liebe Langener Bürgerinnen und Bürger Warum ich Ihnen Thorsten Krüger als Bürgermeister empfehle!



Jaques Voigtländer, MdL

Am 18. September wählen Sie ihren neuen Bürgermeister. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen Ihnen kurz mein Kennenlernen und Arbeiten mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Thorsten Krüger zu schildern.

In meiner Funktion als Landtagsabgeordneter habe ich häufiger mit Agenturen für Arbeit zu tun, dabei ist mir 2003 ein junger, leitender Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit aufgefallen, der durch

gute Problemlösungen für strukturschwache Regionen überzeugt. Ein engagierter Verwaltungsfachmann.

Zur gleichen Zeit hat die SPD die Kommunalakademie gegründet und ein Mentoringprogramm aufgelegt, dessen Ziel es ist, interessierten Menschen Kommunalpolitik und Parteiarbeit näher zu bringen. Hierfür war ich auf der Suche nach Dozenten, Thorsten Krüger hat sich schnell und unkompliziert bereit erklärt, hier Aufgaben zu übernehmen. Und das ist heute nicht mehr selbstverständlich, ohne Bezahlung und sich aktiv für Politik zu engagieren.

Ich konnte dann Thorsten Krüger auch für das Mentoringprogramm gewinnen und er wurde Ende 2003 Mitglied der SPD. Ich konnte den Werdegang von Thorsten Krüger zu Teilen verfolgen, heute ist er Geschäftsführer für Personal und Finanzen und die Zukunft wird ihm noch eine Menge von beruflichen Perspektiven bieten. Er hat für mich einen interessanten beruflichen Werdegang der

Wirtschaft und Verwaltung verbindet. Er schaut immer über den Tellerrand hinaus, seine Erfahrungen mit politischen Institutionen und die persönlichen Eigenschaften ergänzen seine Person. Ein ideales Qualifikationsprofil für die Aufgaben eines Bürgermeisters.

Thorsten Krüger ist offen, unabhängig (auch wenn er in der SPD ist), kompetent und sieht den Bürger als erste Priorität für die Verwaltung und Politik. Er ist auch der SPD gegenüber kritisch.

Thorsten Krüger ist immer konstruktiv und geht seinen geraden Weg. Er steht für Offenheit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Ein Bürgermeister der neuen Generation.

Da die SPD im Wahlkampf steht und auch der 18. September für uns eine Entscheidung bedeutet, habe ich Thorsten Krüger gebeten das Wahlkampfteam von Dr. Peter Struck zu unterstützen. Ich wünsche Thorsten Krüger für die Wahl alles Gute und der Stadt Langen Thorsten Krüger als Bürgermeister.

## Jetzt also doch endlich! Schulhofgestaltung in 2006



Annette Faße

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

und Realschüler ab der 5. Klasse in das Schulzentrum Langen umgezogen. Alle Spielgeräte sind allerdings am Gymnasium geblieben, an der „neuen Schule“ gibt es bisher leider keine ausreichenden Möglichkeiten für die Kleinen, sich in den Pausen an den Turngeräten kindgerecht zu betätigen. Dies ist ein eindeutiger Mangel für die Kinder, die sich nach der Unterrichtsstunde austoben wollen und müssen.

„Auf meine Anfrage als Kreistagsabgeordnete wurde von der Kreisverwaltung betont, dass jetzt aber für 2006 Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € eingeplant werden“, so Annette Faße.

Dies ist trotz einjähriger Verzögerung als ein positives Zeichen zu werten. „Ich setze mich dafür ein, dass der Kreistag bei den anstehenden Haushaltsvorbereitungen diesen Mittelansatz nicht kürzt.“

„Ein Schulhof ohne Spielgeräte ist nicht kindgerecht“, so Annette Faße, Mitglied des Kreistages.

Nach Auflösung der Orientierungsstufen sind die Haupt-

**INSTANDESETZUNGS-PARTNER  
DER BUNDESWEHR SEIT 1971  
FÜR UNGEPANZERTE RADFAHRZEUGE  
UND DEREN DAUGRUPPEN**

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie die beste Lösung suchen

**MWB FAHRZEUGTECHNIK GMBH**

Im Steinviertel 45 · 27607 Langen  
tel 0 47 43 - 884 - 0 · fax 0 47 43 - 884 - 80  
info@mwb-fahrzeugtechnik.de · www.mwb-fahrzeugtechnik.de

Heizung  
Badideen  
Wärmepumpen  
Solarenergie  
Klimatechnik  
Haustechnik



Vollath & Goldbeck GmbH  
Lavener Weg 9  
27607 Langen  
Tel.: 04743/6206  
Fax: 04743/4125  
info@vollath-goldbeck.de  
www.vollath-goldbeck.de

**Friedrich  
Geidel**

Schierholzweg 16  
27578 Bremerhaven

**Straßen-  
und Tiefbau  
Elektromontage**

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Artikel von Burgfried Stöltling in der Elbe Weser Aktuell vom 03.08.2005.

# Erster Stadtrat verlässt die sachliche Ebene!



Dr. Uwe Nixdorf  
Stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Langen

Der Erste Stadtrat Langens, Herr Burgfried Stöltling, sieht offensichtlich seine Chancen auf das von ihm angestrebte Bürgermeisteramt der Stadt Langen schwinden. Wie anders ist es sonst zu erklären, dass er in seiner Stellungnahme in der Elbe Weser Aktuell vom 03.08.2005 seine Mitbewerber, Herrn Kreowski direkt und den Kandidaten der SPD,

Herrn Thorsten Krüger, indirekt über die Kritik an der SPD, massiv angreift. Dabei formuliert er, zumindest was die SPD betrifft, haarscharf an der Wahrheit vorbei. Und zwar bei den Themen Baumfällaktion und Bebauung Langer Berg.

Die auch von Herrn Klonus in der NZ vom 06.08.2005 beschriebenen „unsauberen Verhältnisse“ bezüglich des Holzverkaufs durch den Bauhof Langen, sind der Verwaltungsspitze Langens nicht erst seit der letzten Baumfällaktion, bekannt. Vielmehr sorgten sie im Zusammenhang mit einer Baumfällaktion in Neuenwalde auf Betreiben des SPD Ortsratsmitgliedes in Neuenwalde, Herrn Hauser, schon zu Zeiten von Herrn Stadtdirektor Seefeld für Aufregung. Eine Regelung wurde erst im Laufe 2004, nach Abarbeitung einer detaillierten Fragenliste der SPD Fraktion, verabschiedet. Dabei sind viele Jahre ungenutzt verstrichen und es stellt sich zumindest die Frage, ob hier nicht seitens der Verwaltungsspitze unnötig lange „ein Auge zugedrückt“ wurde.

Nun wird der Eindruck erweckt, Herr Stöltling hätte die „Konsequenzen schnell gezogen“. Richtig ist allerdings, dass der Fragenkatalog aus Sicht der SPD noch immer nicht hinreichend beantwortet wurde, so ist der Verantwortliche für die Fällaktion noch immer nicht benannt. Und dies entgegen der Ansicht von Herrn Klonus, der nichts unversucht lässt, um Herrn Stöltling in einem guten Licht erscheinen zu lassen und den Bauhofleiter zum einzigen „Buhmann“ machen möchte.

Selbst bei der Kündigung des Bauhofleiters hat sich Herr Stöltling unnötig nach hinten abgesichert. Obwohl nach der Niedersächsischen Gemeindeordnung der Bürgermeister für Kündigungen eines Mitarbeiters allein zuständig ist, hat sich Herr Stöltling in diesem Fall die Zustimmung des Verwaltungsausschusses geholt. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass es zwar grundsätzlich richtig ist, dass der Verwaltungsausschuss einstimmig der Kündigung des Bauhofleiters zugestimmt hat. Grundla-

ge für diese Entscheidung war allerdings eine Vorlage der Verwaltung. Herr Stöltling hat seinerzeit dem Ausschuss Fakten vorgelegt, wonach es gerechtfertigt war, der von der Verwaltung vorgeschlagenen Kündigung zuzustimmen. Es war klar, dass hier der Rechtsweg beschritten werden würde und die SPD Langens erhoffte sich von den Verhandlungen Hinweise auf die wirklichen Abläufe, die zur Baumfällaktion geführt haben, allerdings vergeblich.

Bezüglich der Bebauung des Langer Berges wirft Herr Stöltling der SPD vor, sie würde seit Jahren keine eigenen Vorschläge machen und diejenigen kritisieren, die tagtäglich ihre Arbeit machen. Dies weisen wir mit Entschiedenheit zurück. Fakt ist, dass wir nach wie vor die Bebauung des Langer Berges aus guten Gründen ablehnen. Richtig ist aber auch, dass wir die Vertragsverhandlungen mit der UDG monatlang konstruktiv begleitet haben. Mit dem Verhandlungsergebnis und den damit für die Langener Bürger zu erwartenden Risiken bezüg-

lich der Kosten für die Erschließung des Baugebietes waren wir nicht einverstanden. Daher haben wir den diesbezüglichen Antrag der Verwaltung abgelehnt, der damit auch keine Ratsmehrheit bekommen hat. Falls es die Vorstellung des Ersten Stadtrates ist, demokratisch gefasste Beschlüsse zu diffamieren, wenn sie nicht in seinem Sinne sind, dann sollte sich Herr Stöltling fragen, ob er wirklich das Zeug dazu hat, ein Bürgermeister aller Langener zu sein. Oder will er auch weiterhin immer nur Klientel-Politik der CDU betreiben? Richtig ist, dass die SPD sich eine weitere Bebauung im gesamten Gebiet der Stadt Langen vorstellen kann, auf eine eingeforderte Kosten-Nutzenanalyse sowie ein städtebauliches Konzept warten wir seit Jahren vergebens.

Im Interesse der Stadt Langen und seiner Bürger fordern wir Herrn Stöltling auf, zu einer sachlichen Ebene zurückzufinden; zumindest als Erster Stadtrat bleibt er ja wohl den Langener Bürgern sowie den Ratsmitgliedern erhalten.

## Termine

Frühschoppen mit Thorsten Krüger am 11.09.2005 um 11.00 Uhr in Neuenwalde Gaststätte Dütsch

Grillen mit Annette Faße und Thorsten Krüger am 16.09.2005 ab 11.00 Uhr vor dem Bürgerbüro in Langen

Infostände mit Thorsten Krüger auf dem Wochenmarkt am 16.09. und vor dem Extra-Markt am 17.09.

Jubilarehrung mit dem ehemaligen Finanzsenator von Bremen, Klaus Grobecker, am 17.09.2005 um 17.00 Uhr in Debstedt, Heimatmuseum. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0471/82392

Treffen der AG 60-Plus am 27.09.2005, 14.30 beim Seniorentreff zur Bildung von Fahrgemeinschaften für ein Besichtigung des AWI, Bremerhaven

## Sommerfest in Hymendorf



Spaß und Politik - keine Gegensätze für die Langer Sozialdemokraten.

Am 28. August feierten bei gutem Wetter über 60 Gäste an der idyllischen Hymendorfer Moorkate. Vom Frühschoppen, über Grillen bis zu Kaffee und

Kuchen war für jeden etwas dabei.

Und für die kleinen Gäste war auch gesorgt: so wurde unter anderem am Lagerfeuer Stockbrot gebacken, die Kinder konnten sich Schminken lassen, Spiele spielen, klettern und toben.

Bei ausgelassener Stimmung wurde auch manche hitzige Debatte geführt - auch mit der Bundestagsabgeordneten Annette Faße und dem Bürgermeisterkandidaten Thorsten Krüger.

## Integrative Kindertagesstätte Hausfrühförderung · Hort

Weißdornweg 25 · 27607 Langen-Tel.: 04743/ 27 54 74

- Integration statt Ausgrenzung
- Ganzheitliche Entwicklungsförderung
- Gezielte Sprachförderung
- Therapeutische, heilpädagogische und medizinische Fachkräfte
- Kreative, musische und motorische Inhalte
- Altersübergreifende Gruppen von 3 bis 12 Jahren



Elbe-Weser Werkstätten EWW  
Gemeinnützige GmbH

Mecklenburger Weg 42 · 27578 Bremerhaven  
Telefon: 0471/ 689 112 · www.eww-wfb.de

## Vinothek Ahlfeld

Weine, Brände und Naturprodukte

Ziegeleistraße 25 · 27607 Langen  
☎ (0 47 43) 67 45

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10-13 Uhr  
15-19 Uhr  
Sa. 10-16 Uhr



# Schwanengesang



Helmut Hauser

Zur Baumfällaktion am Alten Postweg, der fristlosen Kündigung des Bauhofsleiters, der Strafanzeige gegen den Bauhofsleiter wegen Unterschlagung und zwei verlorenen Prozessen der Stadt Langen möchte ich die fachliche Kompetenz unseres Ersten Stadtrates hinterfragen.

Erinnern wir uns an die Baumfällaktion im Frühjahr 04 am Alten Postweg. Wer hat diese Aktion eigentlich angeordnet? Diese Frage ist bis heute nicht von Herrn Stöltzing beantwortet worden. Der öffentliche Druck zur Klärung wächst enorm. Der jetzige Bgm.-Kandidat erklärt über den Stadtrat und Presse, dass er diese Aktion nicht veranlasst hat. Der Vorsitzende des Bau- und Wegeausschusses hüllt sich bis dato in Schweigen, der Bauhofsleiter erklärt, er habe auf Anordnung gehandelt.

Eine Glosse in eigener Sache sei erlaubt:

*Jeder macht was er will,  
keiner macht was er soll  
aber alle machen mit.*

Beschreibt diese Randbemerkung die Führungsqualität des Bgm.-Kandidaten der CDU? Durch die Krankheit unseres letzten Bürgermeisters haben wir am 18.09. eine Neuwahl und diese weckt Begehrlichkeiten bei verschiedenen Per-

sonen. Eine Aufklärung der v. g. Aktion steht immer noch aus. Es wird nach einer Schwachstelle gesucht und in der Person des Bauhofsleiters gefunden.

Herr Stöltzing als hauptamtlicher Vertreter des Bgm. zeigt mit einem Finger auf den Bauhofsleiter. Er übersieht dabei, dass im wahrsten Sinne dieses Sprichwortes drei Finger auf ihn selber zeigen.

1. Als Vertreter des Bgm ist er für die Einhaltung der NGO verantwortlich

2. Als Vertreter des Bgm. ist er für die Einhaltung der Gem.Kassen VO verantwortlich

3. Als Vertreter des Bgm. ist er für die Befolgung und Umsetzung des gemeins. Erlasses des Ministeriums d. Finanzen u. des Ministeriums d. Inneren vom 1.10.97 verantwortlich.

Ende Juli d. Jahres können wir der Presse entnehmen, Zitat: Er (Herr Stöltzing) habe sich in seiner bisherigen Amtszeit um viele andere Dinge kümmern

müssen. Ich frage hier: Wie viel Zeit benötigt ein Mensch, der mit den Bestimmungen der NGO, der Gem.KVO und anderen RechtsVO dieses Fachbereiches nur halbwegs vertraut ist, für das Erstellen einer Dienstanweisung? Einer Dienstanweisung, die dem ständigen Verstoß des Bauhofes gegen bestehende Rechtsnormen Einhalt gebietet.

Im Juli und August d. Jahres können wir aus der „Nordsee Zeitung“ entnehmen, dass die Verwaltungsspitze die Anzeige wegen Unterschlagung a.G. eigener Recherche erstattet hat. Ich frage: Wie lange ist Herr Stöltzing im Amt, hatte er wirklich keine Ahnung von der geübten Bauhofpraxis? Wer das glaubt, zieht sich gewiss auch den Schuh über den Kopf und den Hut auf den Fuß. Weiter: Hat Herr Klo-nus von der Nordsee Zeitung vergessen, dass er bereits im März 1997 über die Verfahrensweise bei Holzfällaktionen und der praktizierten Kassenführung in Langen berichtet hat?

Was lernen wir aus diesem Wirrwarr in der Verwaltungsführung, was entnehmen wir aus den Urteilen der Gerichte, was bewirkt die Berichterstat-

tung in der Presse?

1.) Bei einer den rechtlichen Bestimmungen entsprechend korrekt geführten Verwaltung wäre es zu keinem für die Stadt so kostspieligem Prozessverfahren gekommen.

2.) Beide verlorenen Prozesse beweisen, dass Herr Stöltzing durch sein eigenes Fehlverhalten, hier: Keine Ausfertigung einer rechtlich fundierten Dienstanweisung, sich selbst schuldig gemacht hat. Auf Grund seiner Garantenstellung als oberstes Organ der Verwaltung, hätte er zwingend handeln müssen.

3.) Die Berichterstattung in der „unabhängigen“ und „überparteilichen“ Nordsee Zeitung möchte ich hier nicht kommentieren.

Durch überzogenen Ehrgeiz, erhebliche Kompetenzmängeln sowohl in menschlicher als auch in fachlicher Hinsicht wurde der bis seinerzeit untadelige Ruf eines nachgeordneten Mitarbeiters nachhaltig auf das Schwerste geschädigt.

Ist dieser Bgm-Kandidat wirklich für ALLE Langener Bürger wünschenswert?

## Ein Jahr für die Ortschaft Langen tätig

# Die Ortsbürgermeisterin berichtet:



Rotraut Keßler

Im Oktober rundet sich das erste Jahr, in dem ich als Ihre Ortsbürgermeisterin ehrenamtlich tätig bin. Ich habe dieses Amt gern übernommen und war überwältigt von der positiven Resonanz vieler Bürger und vor allem vieler Bürgerinnen, für die es wichtig ist, dass Langen zum ersten Mal eine Ortsbürgermeisterin hat. Danke an dieser Stelle noch einmal für Ihr Vertrauen. Ich bemühe mich, die damit verbundenen Hoffnungen nicht zu enttäuschen und eine vielleicht etwas andere Weise der Amtsführung zu entwickeln.

Langen - die soziale Stadt mit Zukunft.

• Wer in Langen lebt, weiß, dass diese Ortschaft gut bestellt ist.

• Die Versorgung der Kinder vom Besuch des Kindergar-

tens bis zum Schulabschluss Sek 1 der drei allgemeinbildenden Schulformen,

- die sozialpädagogische Hilfe für Eltern und Kinder,
- Spiel- und Sportbereiche,
- das Kreativangebot mit Musik- und Kunstschule,
- die VHS,
- die Seniorenbetreuung in den Heimen und der ernermtliche Einsatz vieler Langener/innen in Besuchskreisen, im Seniorentreff oder bei den großen Geburtstagsfeiern im Lindenhof.
- Es gibt eine lebendige Kirche mit großartigen Veranstaltungen
- viele Vereine, in denen sich Junge und Ältere aufgehoben fühlen.

• die Langener Zukunftswerkstatt (LZ 8)

Die Ortschaft Langen hat knapp 11.000 Einwohner. Mein Aufgabenfeld besteht vornehmlich daraus, die Anfragen und Sorgen der Bürger aufzunehmen und mögliche Unterstützung zu gewähren. Dieses ist in zunehmendem Rahmen geschehen, auch wenn nicht immer ein Erfolg zu verzeichnen war. Um für alle erreichbar zu sein, habe ich eine Sprechzeit im Bürgerbüro eingerichtet. Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 16.00Uhr bis 17.30Uhr, also am 8.9.05, 13.10.05, 10.11.05 und 8.12.05.

Im Bereich der Seniorenarbeit plane ich, den Seniorenbeiräten der hiesigen Heime eine Begegnungsmöglichkeit unter fachlicher Leitung anzubie-

ten, um sich kennen zu lernen und gemeinsame Interessen und Bedürfnisse zu formulieren.

Über die städtebauliche Weiterentwicklung von Langen lässt sich trefflich streiten. Für mich ist es ganz wichtig, dass die Ortsmitte ein akzeptables Gesicht bekommt. Bei allen baulichen Vorhaben werde ich dafür eintreten, dass dieser Bereich eine Mischung aus „gut einkaufen“, „gemütlich Essen und Trinken“ und „Feiern“ wird, in gestalteter Form. Wir Langener brauchen dringend einen „Wohlfühlort“. Unsere Mitgliedsortschaften verfügen überwiegend über ein eigenes Ortsgemeinschaftshaus.

In dem Bereich der Förderung von Kindern und Jugendli-

chen kann noch mehr getan werden. Aus meiner Arbeit als Lehrerin weiß ich, dass im Bereich der Schülerbetreuung noch viel mehr differenzierte, ehrenamtliche Hilfe notwendig ist, um Eltern oder Alleinerziehende zu unterstützen oder zu entlasten. Hier sehe ich einen Aufgabenbereich, den ich mir als Ortsbürgermeisterin auf die Fahnen geschrieben habe. Ich weiß, dass dies ein auf Zukunft angelegtes Projekt ist und noch großer Anstrengungen bedarf.

Wunder kann ich nicht vollbringen - ich kann nur meine Arbeit für Sie machen.

Ich tue sie gerne, damit Langen voran kommt.

Ihre Ortsbürgermeisterin  
Rotraut Keßler

### Die Lindenhofsäle der Stadt Langen

#### Ideal für

- Geburtstagsfeiern von 30 - 300 Personen
- Hochzeitsfeiern
- Silber- und Goldene Hochzeit
- Riesen Silvesterparty mit DJ Jens und DJ Uwe
- Riesen Kohl- u. Pinkelparties 2006 zum Festpreis mit Super DJ Uwe im Januar, Februar und März

Rufen Sie uns an unter 04743/949000



## MAYER-STRUWE STURMHEIT-ALESTER

WOLFGANG MAYER-STRUWE  
RECHTSANWALT UND NOTAR  
Tätigkeitsschwerpunkte:  
Erbrecht und Baurecht

CHRISTINE STURMHEIT-ALESTER  
RECHTSANWÄLTIN  
Fachanwältin für Familienrecht

Bgm.-Smidt-Straße 9-11 · 27568 Bremerhaven  
Telefon 04 71 / 80016-0 · Telefax 04 71 / 80016-16